

Donnerstag 11. März, 19.30
Gotisches Langhaus (Aula) Kloster Niedernburg
Eröffnungskonzert: „Schubert Schrammeln“

Franz Schubert und die Wiener Volksmusik des 19. Jahrhunderts sind musikalisch nicht voneinander zu trennen. Viele Themen und Lieder Schuberts fanden in Form von Bearbeitungen Einzug in die Schrammelmusik und auch Franz Schubert wurde vom und im Heurigen von der Volksmusik seiner Zeitgenossen inspiriert.

Bei „Schubert Schrammeln“ nehmen die Mitwirkenden das Publikum mit auf eine musikalische Reise an der Donau entlang durch die Weinberge der Wachau bis in den Wiener Salon.

Salzburger Schrammelquartett
1 Geige: Carolin Schwenzer
2 Geige: Bertram Weihs
Akkordeon: Sigrid Gerlach-Waltenberger
Kontragitarre: Reinhard Pscheidl

Gabriele Blanke, Sopran
Chih Hui Chang, Violoncello
Jürgen Schwenkglenks und Yvonne Zehner, Gitarren

Samstag 13. März, 14.00
Kloster Niedernburg

Musical Drawing

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Passau

In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund soll Jugendlichen eine Musik näher gebracht werden, die ihre Entwicklung in den verschiedensten Bereichen wie Mathematik, Sprache, ästhetische Auseinandersetzung und vor allem in ihrem Sozialverhalten fördert. Bei der Aktion „Musical Drawing“ werden Kinder zu Live-Musik malen. Sie werden Musik hören und entdecken unabhängig davon ob sie schon einmal ein Konzert besucht haben. Hier können sie Kinder bleiben. Egal welches Temperament sie haben oder in welcher Stimmung sie sind: sie können ihre Kreativität sowohl über Musik, als auch über Malerei ausleben. Dabei entwickeln sie motorischen Fähigkeiten, Selbstbeherrschung und emotionale Kompetenzen spielerisch.

Zeitgleich bietet der Kinderschutzbund ein Elterncafé an.

Samstag 13. März, 19.30
Gotisches Langhaus (Aula) Kloster Niedernburg
Recital: Celtic Music

Matthew McAllister, Gitarre

Die Symbiose von keltischen Wurzeln mit der Musik lebender Komponisten aus den Bereichen des Pop und der Klassik ist in den Programmen Matthew McAllisters eine Selbstverständlichkeit. Dabei lädt er zu Klanglandschaften aus den schottischen Highlands Schottlands Weiten der grünen Insel Irlands ein. Erklingen werden neben traditioneller keltischer Musik, alte Werke aus den Lautenmanuskripten von Rowallan, Wemyss,

Pamure und Straloch, ebenso wie Kompositionen von Peter Maxwell Davies, Douglas Whates und Neil Gow.

Matthew McAllister gilt als Schottlands herausragendster Gitarrist. Er trat live bei zahlreichen europäischen, asiatischen und südamerikanischen Fernsehsendern auf und hatte viele Rundfunkaufnahmen. Bei Natural Studio Record sind zahlreiche CDs von ihm erschienen, Tourneen führten ihn nach Südamerika, die USA, Europa und Asien. Er ist Professor für klassische Gitarre an der *Universität von St. Andrews*, Schottland.

Sonntag 14. März, 14.00 – 18.00

Kloster Niedernburg

Meisterkurs: Matthew McAllister

Mittwoch 17. März, 15.00

Redoute – großer Saal

Seniorenkonzert: Familienmusik Hofmann

Samstag 20. März, 11.00-16.00

Kloster Niedernburg

Workshop: Musik aus Brasilien mit Jürgen Schwenkglens

Samstag 20. März, 19.30

Gotisches Langhaus (Aula) Kloster Niedernburg

Zwischen Pop und Barock

Jürgen Hübscher und das Ensemble La Volta

Seit seiner Gründung im Jahr 1984 hat sich La Volta einen ausgezeichneten Ruf als innovatives und in der Musikpädagogik richtungsweisendes Jugendensemble erworben. Es besteht aus 8 bis 9 Jugendlichen im Alter von ca. 10 bis 18 Jahren. Zusammen mit ihrem Leiter, Jürgen Hübscher, spielen und singen sie ein vielfältiges Repertoire, das von Tänzen und Liedern des 13. bis 18. Jahrhunderts über Internationale Folklore bis zur «POPulären Musik» unserer Zeit reicht.

Auf Konzertreisen und bei zahlreichen Engagements in ganz Europa, Russland und Canada begeisterte das Ensemble sein Konzertpublikum und die Musikkritiker.

Das Instrumentarium besteht aus Gitarren verschiedener Größen, historischen Instrumenten wie Laute, Barockgitarre, Barockmandoline etc., folkloristischen Zupfinstrumenten aus ganz Europa, Nordamerika und Lateinamerika, Violine, Querflöte, Panflöten und über dreißig Perkussionsinstrumenten.

Sonntag 21. März, 9.00-12.00

Kloster Niedernburg

Kurs: Jugendliche unterrichten Jugendliche

Mitglieder des Ensembles La Volta unterrichten ihre Passauer Altersgenossen in der Handhabung unterschiedlicher Perkussionsinstrumente. Darunter finden sich Trommeln, Kastagnetten, aber auch Löffel und Besenstiele. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab dem Alter von 10 Jahren. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht unbedingt notwendig. Ein Besuch des Konzertes am Vorabend ist angeraten.

Sonntag 21. März, 15.00
Gotisches Langhaus (Aula) Kloster Niedernburg
Preisträgerkonzert „Jugend Musiziert“

Freitag 26. März
Abschlusskonzert: Saitenimpressionen
Maximilian Mangold, Gitarre
Mirjam Schröder, Harfe

Das Duo ist weltweit wahrscheinlich das einzige Ensemble dieser Art. Überwältigende Klangfülle und Momente sinnlicher Stille gepaart mit virtuosen Passagios südamerikanischer Landschaften zeichnen die Konzerte des Duos aus. Komponisten wie M.D.Pujol und J.-P. Mittmann ließen sich davon inspirieren und widmeten Mirjam Schröder und Maximilian Mangold ihre Werke. Daraus entstand ein Programm innovativer Kammermusik mit Werken von Maximo Diego Pujol, Juan Manuel Cortes, Jörg-Petter Mittmann, Jurian Andriessen, Eric Sessler, Enrique Granados u.a.

Freitag 26. März – Sonntag 28. März

Symposium: Zupfmusik zwischen Laikalisierung und Professionalisierung

In Zusammenarbeit mit „Phoibos – Zeitschrift für Zupfmusik“

Zupfmusik – die Musik der Instrumente Gitarre, Harfe, Mandoline und Zither und ihrer Verwandten bzw. Vorläufer – ist in der Gegenwart durch eine starke Laienmusikszene gekennzeichnet, der eine vergleichsweise schmalen Profiszene gegenüber steht. Dieses Verhältnis zwischen Laikalisierung und Professionalisierung stellt eine Besonderheit dar, die bislang kaum wissenschaftlich beleuchtet wurde.

Die Bedeutung der Laienmusik ist für die Zupfinstrumentenfamilie historisch parallel zu der Herausbildung des modernen Symphonieorchesters gewachsen. Andererseits erlebt die Zupfmusik insbesondere im Bereich der Kammermusik immer wieder Phasen der Konsolidierung einer Profiszene.

Zupfmusik zwischen Laikalisierung und Professionalisierung entpuppt sich bei näherer Betrachtung als komplexer und diffuser Arbeitsgegenstand, der einer interdisziplinären Annäherung bedarf. Dabei sollen vornehmlich die Bereiche Wissenschaft, Interpretation und Didaktik ins Gespräch kommen, um einander fruchtbare Denkanstöße zu vermitteln.

Weitere Informationen können unter www.phoibos-zfz.de eingesehen werden.